

## Gottes Schöpfung oder God's Creation

Gott war, Gott ist, Gott wird sein – Auch so hätte das Nachtkonzert in der St. Vitus Kirche heißen können, denn es wurden Kompositionen aus der Zeit Haydns und Schuberts als auch aus „unserer“ Zeit vorgetragen. Es mutete wie ein Gottesdienst an: Andreas Winkler führte nicht nur seine Musiker – den Chor, das Orchester, die Band – durch das Programm, sondern auch die vielen Zuhörer, die an diesem Abend wie gewohnt einem hervorragenden Konzert lauschten. Sie lauschten auch den Erläuterungen, die voller Glauben von Gottes Schöpfung berichteten (Genesis)! „You are holy“ - mit diesen Worten fügte sich der Chor in die Overture ein, um dann aus der Deutschen Messe von Franz Schubert vom Beginn der Schöpfung zu singen: „Noch lag die Schöpfung formlos da“. Ein wenig fremd klang das Arrangement, aber es machte Sinn, denn es ging über in ein zeitgenössisches Werk, das von der Geschichte des Lichts erzählte. Und „It was good“ so sang der Chor engelgleich.



*Der Caecilienchor trug traditionelle und moderne Werke der Kirchenmusik vor.*

Neben Kompositionen von Smith, Knight und Davis waren drei Stücke des englischen Komponisten John Rutter zu hören. Er gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten Komponisten der Chor- und Kirchenmusik. Zu Recht, denn er schreibt Musik voller Harmonie und Rhythmik und immer für die Stimme passend, d.h. singbar. Und mit wieviel Liebe, Freude und Staunen umrahmt er die Worte mit Noten: „Look at the world“, „For the beauty of the earth“, „All things bright and beautiful“.

Vor dem Chor aus Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ erläuterte und übersetzte Andreas Winckler die vielen in Englisch gesungenen, zeitgenössischen Stücke und gab somit den Sängern und Sängerinnen Zeit, sich auf die Komposition „Stimmt an die Saiten“ aus dem 18. Jahrhundert vorzubereiten. Die Läufe, Intonation und Diktion überzeugten hier vollends und stellten die hohe Qualität des Chores des Caecilienvereins Kriftel unter Beweis – ebenso die des Orchesters! Wiederholt wurde diese Leistung bei einem weiteren Chorsatz aus dem Oratorium: „Vollendet ist das große Werk“.

Das Konzert machte wieder einmal deutlich, wie in Gottes Welt Altes und Neues zusammenpasst und die Welt der Musik Sprachbarrieren abbaut. Die Worte des wohlbekannten Lieds „What a wonderful world“ in der unnachahmlichen Interpretation von Louis Armstrong „...ich sehe Freunde, die sich die Hand reichen und sagen: Ich liebe dich...“ passten wundervoll in das von Andreas Winckler zusammengestellte Programm – hier als Chorstück und natürlich mit Orchester- und Bandbegleitung zu hören. Der Chor, das Orchester und die Band des Caecilienvereins Kriftel bildeten eine spürbare Einheit und alle ließen sich von ihrem Dirigenten inspirieren. Viel Applaus war der Lohn für alle Mitwirkenden, wofür es als Dank noch drei Zugaben gab, bevor sich viele vor der Kirche bei einem Glas Wein oder Sekt mit den Beteiligten unterhielten.

Es gibt weiterhin viel gute Musik in Kriftel zu hören: Am kommenden Samstag in der Evangelischen Auferstehungskirche, im Juli in der Schwarzbachhalle – und natürlich wieder im zweiten Halbjahr 2013. Das Programm des Musikforums liegt für Sie bereit!

*Carola Dettmar*



*Andreas Winkler (rechts, am Dirigentenpult) leitete ein erneutes Nachtkonzert in der katholischen Kirche St. Vitus in Kriftel.*